

Die Fleischversorgung in dieser Woche.

Die Zuschüsse an Rindern sind anhaltend klein. Deshalb haben wir auch weiterhin keine Aussicht, mehr Rindfleisch zu bekommen. Im Gegensatz zu den Ueberschüssen über den Bedarf von zwanzig Dekagramm für den Kopf der Wiener Bevölkerung sind seit Juni anfangs derart große Ausfälle an frischem Fleisch zu verzeichnen, daß sie nur teilweise durch Gefrierfleisch gedeckt werden können. Vermehrte Ansammlungen an allen Stellen, wo Rindfleisch abgegeben wird, sind die Folge; manche Familie vermag sich nicht die ihr zukommende Menge zu beschaffen. Unter dessen versucht man nun den Rindfleischbezug der Gasthäuser zu vermindern, weil diese den zahlungsfähigsten Deuten, die ohnehin zu Hause gut versorgt sind, Fleisch ohne Marken zukommen lassen, das eigentlich auf die Allgemeinheit aufgeteilt werden soll. Damit sind wieder die Wirte nicht zufrieden. Es geht aber doch nicht länger an, die Wirtschaftsbefucher zu bevorzugen, sobald es für die Haushalte zu wenig Rindfleisch gibt. Daß die 1200 Rinder, die man in dieser Woche an die Wiener Zivilbevölkerung abgab, nicht langen, kann man sich denken. Für die große Masse verblieben 1038 Rinder für gewöhnliches Fleisch und 169 Rinder, die den Extremschlachthauern zukamen. Diesmal hat die Militärverwaltung um 321 Rinder mehr bezogen als vor dem. Unsere Zuweisungen sind daher jetzt auf ein Drittel derjenigen zurückgegangen, die wir noch im Spätwinter hatten. Dieser Rückgang ist um so fühlbarer, als jetzt auch die Zufuhren von Schweinen aus Rumänien aufgehört haben. Damit fällt eine wichtige Zubuße aus. Nun kommen auch die zugewiesenen Lämmer und Schafe wegen ihrer kleinen Zahl und ihres hohen Preises nicht mehr als Rindfleischersatz in Betracht. Man muß zum Pferdefleisch greifen, ob man will oder nicht. Wer hätte es noch vor einem Jahre glauben wollen, daß zahllose Familien keine andere Wahl haben werden! Die 506 Schlächterpferde, die man zum Wochenanfang in Wien verkaufte, erzielten Lebendgewichtspreise von 6.50 bis 7.50 Kronen für ein Kilogramm.